

Wittgenstein's Writings

Ms-178e



Ms-178e

Ludwig
Wittgenstein

- 1[1] ... darfst Du Dich nicht von der Grammatik der Wörter 'wissen' & "meinen" irreführen lassen!
- 1[2] *Übereinstimmt.*
- 1[3] Ich möchte es zuerst so ausdrücken: Du habest geglaubt, ... Da fällt mir zuerst dieser Ausdruck ein: Du habest angenommen in jenem Meinen habest Du ... Da möchte ich zuerst sagen: Deine Idee sei die gewesen, jenes Meinen des Befehls habe auf seine Weise *alle Übergänge* auf irgend eine geistige Weise schon gemacht, noch ehe Du zu irgend einem insbesondere gekommen bist. Deine Seele fliege beim Meinen gleichsam voran & mache die Übergänge, ehe Du körperlich bei dem oder jenem angelangt bist.
- 1[4] Du warst also zu Ausdrücken geneigt wie: "Die Übergänge sind *eigentlich* schon gemacht", ...
- 1[5] Du warst geneigt einen Ausdruck zu gebrauchen, wie: "...". Und es schien als wären sie in einer *einzigartigen* Weise vorausbestimmt, antizipiert, wie (eben) nur das Meinen die Wirklichkeit antizipieren könne. ((Und) zu dieser Idee werden wir noch zurückkehren.)
- 1[6] &
2[1] Wir können natürlich sagen, die Übergänge seien durch die algebraische Formel bestimmt im Gegensatz z.B. zu dem Fall in welchem diese Formel noch nicht gegeben ist.

(Ja) aber sind denn die Übergänge also durch die algebraische Formel nicht bestimmt? So kann ich z.B. sagen die Glieder der Reihe $a_n = p^n$ seien noch unbestimmt, *d.h.* der Wert für p sei nicht gegeben; nun *bestimme* ich ihren Wert, indem ich $n = 2$

setze. Und man könnte auch sagen die Anwendung eines algebraischen Ausdrucks sei durch den gewöhnlichen Gebrauch den eine Klasse von Menschen von ihm macht bestimmt im Gegensatz zu dem Fall wenn einer ihn so ein anderer so gebraucht.

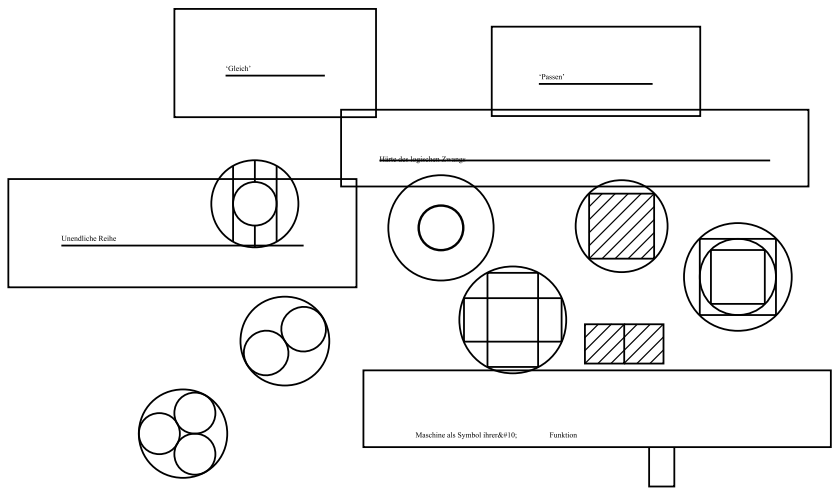
“u.s.w. ad inf.”

Vergangenheitsform “wüßte”, “meinte”.

2[2] Das was Dich aber hier irrt ist die Verwendung der Vergangenheitsform.

2[3] & Ich kann sagen: “Ich schreibe eine Reihe an deren Glieder
3[1] durch eine algebraische Formel bestimmt sind.” – Zum Unterschied etwa von einer die ich hinschreibe wie mir die Zahlen gerade einfallen, oder zum Unterschied von einer die durch eine Vorschrift in Worten bestimmt ist. Ich kann auch sagen: “Die Art & Weise der Verwendung dieser Formel ist durch den allgemeinen Gebrauch der Mathematiker bestimmt” – oder: “Durch diese Formel ist die Reihe noch nicht bestimmt: Du hast der Variablen... noch keinen Wert gegeben u. dergl..” D.h.: eine gewisse Art der Formel angeben *nennt* man die Glieder der Reihe ‘bestimmen’. Ein Streit darüber ob die Glieder bestimmt seien kann also z.B. darum gehen ob eine solche Formel angegeben wurde oder ob – bei irgend einem Volk etwa – die Formel immer auf die gleiche Weise verwendet wird.

3[2]



3[3] &
4[1]

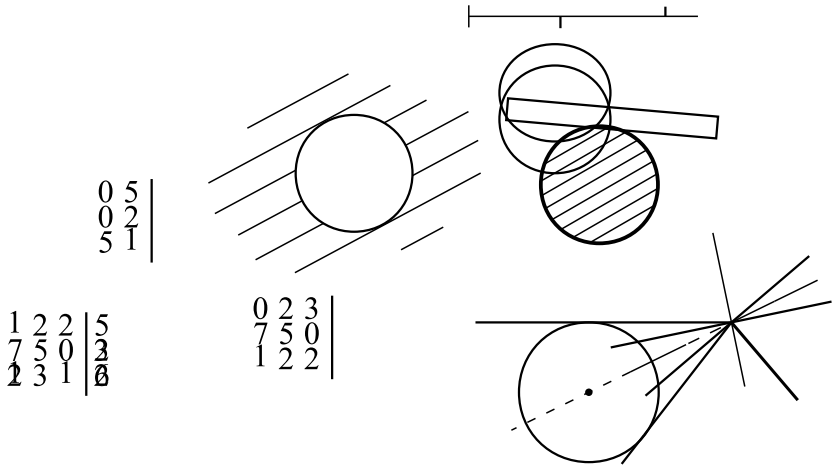
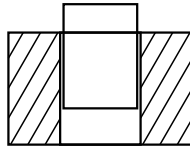
Wenn ich dagegen sage: “Die Glieder der Reihe $a_n = 2n$ sind eindeutig bestimmt” so ist dies ein Satz der Grammatik. Und ich kann auch sagen es sei ein Satz der reinen Mathematik & dies kommt auf dasselbe hinaus. Dies aber wird erst später klar werden. Die Antwort auf jene Frage: “Sind denn die Übergänge durch die algebraische Formel nicht bestimmt?” wäre etwa: “Wir *nennen* die Reihe ‘bestimmt’ wenn ihre Formel gegeben ist.” – & diese Antwort weicht wie Du siehst der Frage aus.

4[2]

Überlegen wir uns hier die Grammatik eines anderen – verwandten – Worts, des Wortes “passen”.

4[3]

Unsere Kunst soll sein, Probleme *hinauszuschieben*. D.h., an keinem Punkte zu viel zu sagen.



4[4] Wann sagen wir von einem Vollzylinder er passe in einen Hohlzylinder? Wir werden sagen: – wenn sie gleichen Durchmesser haben. Was ist aber das Kriterium dafür daß sie gleichen Durchmesser haben? Wohl das, daß eine bestimmte Art der Messung an beiden das gleiche Resultat ergibt. Aber passen sie dann nur während ich sie (gerade) messe oder auch danach? Du bist wohl geneigt zu sagen: *Sicher* kann ...